



## Die Gewinnbringer

„Hier zählt, was jemand kann und will. Nicht, wo er herkommt“, heißt es in der Reportage über den Münchner Standort, der unter seinem Dach Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 16 Nationen vereint.

Die vielen Gesichter des Erfolgs: Mehr als 5.000 Mitarbeiter sorgen mit ihrem täglichen Einsatz für das Wachstum und die Zukunftssicherheit von Heinrich Schmid. Ihnen ist der neue und ab sofort erhältliche Geschäftsbericht gewidmet. Ein Blick ins Heft



### Für Aufsteiger

Immer mehr Menschen und immer weniger Mensch? Handwerk – das sind Menschen! Im Umgang mit unseren Kunden, mit unseren Lieferanten und selbstverständlich im Umgang innerhalb der Unternehmensgruppe kommt es auf den Einzelnen an. Jeder einzelne miteinander Arbeitende trägt Verantwortung für das, was am Ende als gemeinsame Leistung erbracht wird. Jeder Mitarbeiter ist ein „Heinrich Schmid“.

Wir wachsen weiter. Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Unternehmensgruppe ihre Ziele erreicht, neue Geschäftsfelder erschlossen und bestehende Verbindungen ausgebaut. Erfolg fällt aber nicht vom Himmel, er wird von denen erarbeitet, die dafür auf der Baustelle erstklassige Arbeit leisten. Deshalb gilt mein Dank in allererster Linie unseren Mitarbeitern. Wir sehen in jedem ein Individuum, das gefordert und gefördert wird. Heinrich Schmid ist ein Lebensentwurf für Aufsteiger.

Ihr Rainer Harbaum

Dieser Text ist eine gekürzte Fassung des Vorworts des Geschäftsberichts.



In ihrer Essener Lehrwerkstatt vermittelt Malermeisterin Jessica Wesenberg Auszubildenden nicht nur wichtige Arbeitstechniken, sondern auch Spaß an der Arbeit sowie Respekt gegenüber Kollegen und Vorgesetzten.

Der aktuelle Geschäftsbericht „... mehr Mensch.“ versammelt spannende Interviews und Reportagen – sowie die Zahlen und Fakten des Geschäftsjahres 2018. Gedruckte Exemplare lassen sich bestellen über **Edith Oliveira** vom Systemhaus: [e\\_oliveira@heinrich-schmid.de](mailto:e_oliveira@heinrich-schmid.de)



Schneller Eingreiftrupp: Rafael Müller (l.) und Andreas Kwoßek von der Offenburger Abteilung Bautrocknung rücken an, wenn durch undichte Fugen und Rohre oder durch Risse im Mauerwerk Feuchtigkeit in Häuser gekrochen ist – und bewahren diese damit vor irreparablen Schäden.

## #zahlen

Die Zahlen im Geschäftsbericht illustrieren das Wachstum bei Heinrich Schmid. So waren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2018 auf weit mehr als 30.000 Baustellen aktiv. Die kleinste war nach einer halben Arbeitsstunde erledigt, auf der größten wurden 15.000 Arbeitsstunden geleistet.**

# 33.128

Baustellen





Eine Reportage begleitet den Entstehungsprozess der Metallprofile, die inzwischen die Fassade des Lagers der Reutlinger Standorte schmücken. Das 30 Meter lange und 8 Meter hohe Kunstwerk symbolisiert die Mitarbeiter von Heinrich Schmid. Denn, so wird Dr. Carl-Heiner Schmid im Text zitiert: „Die Menschen, die bei uns arbeiten, machen den Unterschied aus.“

## Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid



### ... mehr Mensch

Jahr für Jahr, im Rhythmus der Zeit, legt Heinrich Schmid seinen Geschäftsbericht vor. In guter Tradition schreiben wir über das, was war, was ist und was sein wird. Das Ganze ergänzt durch interessante Bilder und persönliche Geschichten. Doch warum das alles?

Ganz einfach. Ein Geschäftsbericht berichtet vom Geschäft und damit vom Schaffen und Richten der Beteiligten. Was wurde erledigt und wie wurden diese Dinge erledigt? Hat man sich nur mit dem Gestern beschäftigt oder hat man auch Zeit für das Morgen gefunden?

So trägt unser Geschäftsbericht 2018 den Titel „... mehr Mensch.“. Diese Überschrift ist eingängig, einfach und besitzt trotzdem große Tiefe. Mehr noch, wir alle sind Menschen, sprechen mit und über Menschen und sind den ganzen Tag, das ganze Jahr und unser ganzes Leben von Menschen umgeben. Eines blenden wir dabei aber meist aus:

Menschen verändern sich von Tag zu Tag, schneller, langsamer, zum Besseren, zum Schlechteren, zum Größeren oder zum Kleineren. Hinzu kommen dann noch Menge, Verteilung und Geschwindigkeit der Veränderungen in ihren ganz verschiedenen Ausprägungen. Alles zusammen ein höchst komplexes Ereignis, nahezu unsteuerbar und dem Zufall überlassen. Wie also dieses äußerst komplizierte und dynamische Alltagsgebilde namens Mensch verständlich machen? Doch nur zwei Worte hat's dann gebraucht, um dem Ganzen die richtige Richtung zu geben: ... mehr Mensch.

ch\_schmid@heinrich-schmid.de

Team Deutschland wird Europameister der Stuckateure! Eine Reportage berichtet von den EuroSkills, der Europameisterschaft der Handwerksberufe, die 2018 in Budapest stattfanden. Ein prägendes Erlebnis für Teammitglied Carlo Schmid, Stuckateurmeister und Mitgesellschafter von Heinrich Schmid.



## „Große Veränderungsbereitschaft“

Für den Geschäftsbericht sprachen Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Geschäftsführung der Firma Trumpf, und Dr. Carl-Heiner Schmid über die Zukunft von Handwerk und Industrie. Ein kurzer Auszug



**Frage: Digitalisierung verändert die Welt. Wie werden sich die Unternehmen verändern?**

**Schmid:** Ich kann noch nicht genau sagen, wie. Aber die Digitalisierung wird jedes Unternehmen verändern. Als Menschen sind wir Produkte einer analogen Welt, der Bau ist schließlich eine analoge Welt. Digitalisierung wird diese analoge Welt aufwerten. Ich sehe nicht schwarz. Unsere ureigene menschliche Fähigkeit ist die Kreativität. Die wird zugedeckt durch belanglose Handgriffe. Digitalisierung wird uns von dieser Art der Repetition befreien. Es wird für den Einzelnen komplexer werden, aber auch interessanter.

**Leibinger-Kammüller:** Ich glaube an unsere Wachstumskraft. In den Verwaltungsbereichen wird sich viel

ändern. Was machen wir mit den Mitarbeitern? Das ist die Frage, die wir uns stellen. Ich glaube aber fest daran, dass wir neue Aufgaben finden, wenn die Bereitschaft bei jedem Einzelnen da ist. Selbstverständlich gibt es aber einen Umbruch im Unternehmen. Wir müssen permanent überlegen, wo wir selbst disruptiv sein können. Wo wir Neues finden können. Wo wir uns platzieren. Ich bin da sehr zuversichtlich, weil wir eine große Veränderungsbereitschaft haben. Unsere Mitarbeiter empfinden so viel Vertrauen und so viel Sicherheit, dass sie sagen: „Da fällt uns schon was ein!“



# Wertegemeinschaft

Der ProBau-Tag 2019 fand Mitte März in Ludwigsburg statt – aus gutem Grund



Geschäftsbereichsleiter **Ralf Pöndl** hieß über 40 Projekt- und Baumanager aus ganz Deutschland im neuen Firmengebäude willkommen. Dieses sei beispielhaft für eine gelungene interne Zusammenarbeit – insbesondere im Zusammenspiel von Bauingenieuren und Fachhandwerkern. Insofern sei der Ort gut gewählt. Dieser Ansicht schloss sich Gesellschafter **Dr. Carl-Heiner Schmid** an.

Für ihn haben Gebäude eine besondere Bedeutung. „Ich möchte Räume schaffen, die eine Heimat bieten, wo wir hingehören und gemeinsam Zukunft gestalten.“ Eine Zukunft, die er fürs Unternehmen im Komplett-Innenausbau sieht. „Wir müssen die Gewerke im Sinne des Kunden zusammenführen, und zwar gemeinsam, als Wertegemeinschaft.“

Beim Rundgang im neuen Firmengebäude informierten **Simon Lauser** und sein Ludwigsburger ProBau-Team über Architekturdetails und modellbasiertes Bauen.



Dr. Carl-Heiner Schmid: Als Wertegemeinschaft agieren – nicht als Beutegemeinschaft.



Ralf Pöndl: „Ein gutes Beispiel für interne Zusammenarbeit.“



Cornelia Manz, HS-Systemhaus: „Der ProBau setzt 83 Millionen Euro um – ein Fünftel davon mit internen Kunden.“

# Vom Mittelstand lernen

Auf Wissenstour waren Anfang April rund 20 Absolventen der französischen Eliteuniversität EM Lyon Business School. Ihre Reise führte sie nach Baden-Württemberg – aus gutem Grund



Die EM Lyon Business School zu Gast bei Heinrich Schmid in Reutlingen.

Der deutsche Mittelstand gilt weltweit als Erfolgsmodell. Und wo lässt sich dieses Modell besser studieren als im von Familienunternehmen geprägten Baden-Württemberg? Auf ihrer Exkursion waren die MBA-Studenten auch bei Heinrich Schmid in Reutlingen zu Gast. Vom Treffen mit Gesellschafter **Dr. Carl-Heiner Schmid** waren sie sichtlich beeindruckt. Authentisch und bildreich hatte er ihnen die Entwicklung des Unternehmens geschildert – vom 200-Mann-Betrieb in den 1970er-Jahren zur heute europaweit tätigen Firmengruppe mit über 5.000 Mitarbeitern.

Den Kontakt hatten Unternehmensberater **François Gaillard** aus Lyon und der für die französischen Heinrich-Schmid-Standorte Mulhouse und Strasbourg verantwortliche Regionalleiter **Thorsten Roß** hergestellt. Der erklärt: „Der deutsche Mittelstand gilt in Frankreich als Wirtschaftsmotor. Die Besucher, allesamt berufserfahrene Führungskräfte, wollten Erkenntnisse für sich und ihre Unternehmen gewinnen. Ich bin überzeugt, das ist gelungen.“

# Zeit – Komfort – Gefühl

Anfang April trafen sich in Freiburg 180 Führungskräfte zum Jahrestreffen des Geschäftsbereichs Südwest. Zeit für einen Rückblick – aber vor allem den Blick nach vorn



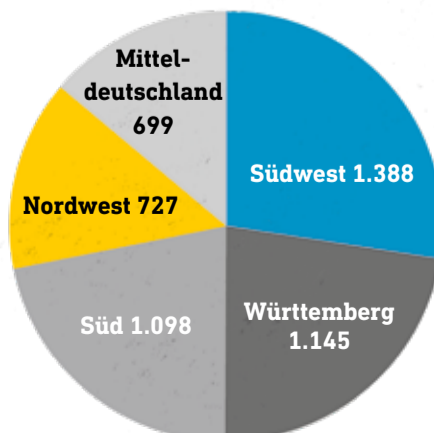
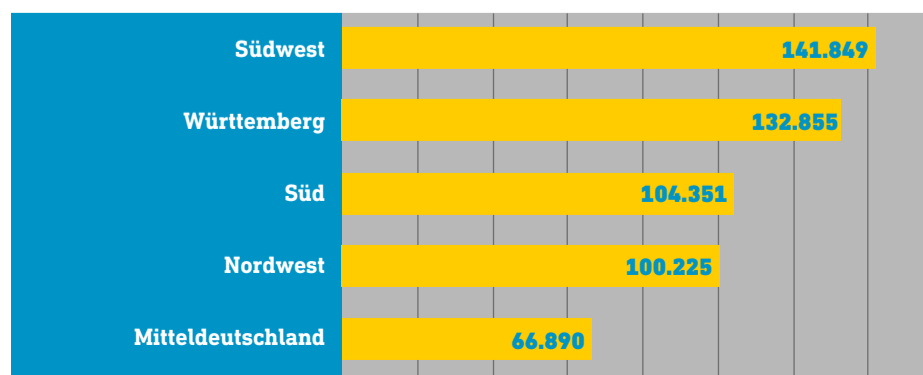
„Zahlen und Fakten beleuchten die Vergangenheit. Das Interessante aber ist die Zukunft“, betonte Geschäftsbereichsleiter **Dirk Detert** (Foto rechts). „Was macht uns morgen erfolgreich?“, das sei die entscheidende Frage. Die Antwort lieferte er gleich mit. „Wir müssen die Dinge aus der Sicht des Kunden betrachten.“ Dabei geht es vor allem um drei Dinge: Zeit – Komfort – Gefühl. Schnelligkeit laute das Zauberwort. Von erfolgreichen Unternehmen wie Amazon könne man viel lernen, was Geschwindigkeit betrifft. Auch in Sachen Komfort. „Die Produktvielfalt beim Online-Einkauf



will niemand mehr missen. Übertragen auf unsere Branche bedeutet das: Gewerkevielfalt.“ Noch einen dritten, wesentlichen Erfolgsfaktor sieht Detert. „Handwerk, das sind Menschen. Wir sind die analogste Branche, die man sich vorstellen kann. Es wird in Zukunft mehr denn je um zwischenmenschliche Beziehungen, also um das Gefühl gehen.“ Es reiche bei Weitem nicht, eine gute Qualität abzuliefern. Entscheidend seien die Mitarbeiter vor Ort. Es gilt, sich jeden Morgen aufs Neue die Frage zu stellen: „Was würde ich von mir erwarten, wenn ich der Kunde wäre, zu dem ich gerade fahre?“

Führungsteam des Geschäftsbereichs Südwest

Anzahl der Mitarbeiter (Grafik unten rechts) und Umsatz in Tausend Euro (Grafik unten links) der Geschäftsbereiche von Heinrich Schmid. (Stand Ende 2018, ohne Systemhaus)



# Kulturholz

Jahrhunderte altes Holz aus dem Allgäu: Ein HS-Mitarbeiter hat es als Baustoff wiederentdeckt

„Die Idee kam mir beim Skifahren“, erzählt **Dejan Petrovic**. „Da habe ich das verwitterte, sonnenverbrannte Altholz zum ersten Mal bewusst wahrgenommen.“ Es war im Bad seiner Ferienwohnung verbaut. Als gelernter Zimmermann liebt Petrovic den Baustoff Holz. Sofort nahm er Kontakt mit dem Hersteller auf. „Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden, sprechen eine Sprache.“ Petrovic ist Teamleiter bei Heinrich Schmid in Stuttgart und Spezialist in Sachen hochwertiger Innenausbau.

„Das Kulturholz ist ein ideales Gestaltungsmittel für Hotels, Restaurants, Boutiquen, Wellnessbereiche, Fitnessstudios, aber auch private Bäder und Wohnräume. Es ist nachhaltig, umweltfreundlich und wohngesund“, schwärmt er. Und weil Dejan Petrovic keine halben Sachen macht, hat er sich mit seinem HS-Team als Vertriebs- und Montagepartner von Kulturholz qualifiziert.

## Nachhaltig und wohngesund



Küchenwand mit integrierter Tür aus gehacktem Altholz – made im Allgäu.



Altholz als moderner, nachhaltiger Baustoff liegt im Trend.



## Positives Bild

Besonders gute Lehrlinge dürfen einmal im Jahr nach Oberösterreich zur Weiterbildung. Ihre Zahl nimmt zu



Garantiert CO<sub>2</sub>-neutral: Lehrlinge mit selbst gebauten Fred-Feuerstein-Fahrzeugen.



Begabtenförderung: 23 Lehrlinge der HS-Standorte Gerta Hauser und Gersthofen nahmen an der Weiterbildung teil. So viele wie noch nie.

Die Oberösterreichischen Qualitätsmaler bezeichnen sich selbstbewusst als „die Besten der Besten“. Sie sind ein Zusammenschluss von rund 20 Malerbetrieben, die sich strengen Qualitätsvorgaben verpflichten. Es sind Unternehmen, „die den Begriff ‚Wettbewerb‘ nicht mehr als ‚Selbsterstörung‘ verstehen“, wie es **Ulrich Schweizer** einst im Malerblatt treffend formulierte. Man trete im Markt zwar gegeneinander an, doch wo es geht, kooperiere man – wie bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrlinge. Auch da treffen sich „die Besten der Besten“ einmal jährlich zur Fortbildung. Insgesamt 41 Lehrlinge, darunter 23 der Heinrich-Schmid-Standorte Gerta



Der Heinrich-Schmid-Standort Gerta Hauser aus Linz ist mit Standortleiter Christian Schütz seit Jahren Mitglied der Oberösterreichischen Qualitätsmaler.

Hauser (Linz) und Gersthofen, waren es dieses Frühjahr. Eine Woche lang übten sie sich in kreativen Malertechniken und Pinselschrift. Doch nicht nur fachlich, sondern auch persönlich entwickeln sie sich dort weiter. Im Seminar „Junge

Mitarbeiter – Spiegelbild des Unternehmens“ erfuhren die Lehrlinge vieles über gute Umgangsformen und korrektes Auftreten. Wer die jungen Menschen in Steyregg erlebte, bekam diesbezüglich ein äußerst positives Bild vermittelt.

## Speed-Dating für Azubis

Nachwuchsgewinnung auf die rasante Art: Der Heinrich-Schmid-Standort Grub am Forst machte Ende Februar beim Azubi-Speed-Dating in der Coburger HUK-Arena mit. Knapp 30 Unternehmen und mehr als 100 Jugendliche kamen dort für Kennenlerngespräche zusammen, gewechselt wurde im Zehnminutentakt. Am Tisch von Heinrich Schmid gaben Recruiterin **Swetlana Schrainer** und Teamleiter

**Michael Steinert** Auskunft. „Wir haben zum ersten Mal an einem solchen Format teilgenommen. Wir waren begeistert, da wir viele Mädchen und Jungen für ein Praktikum gewinnen konnten. Das ist bei uns die Voraussetzung für eine Ausbildung“, berichtet Swetlana Schrainer.

Swetlana Schrainer und Michael Steinert informierten die Jugendlichen über die Perspektiven bei Heinrich Schmid.



## Neues Programm für Teamleiter

Sechzehn Teilnehmer aus acht Standorten starteten im März in Chemnitz den neuen Teamleiter-Kurs für Mitteldeutschland. „Die Zeit seit dem letzten Kurs 2017 haben wir genutzt, um das Programm grundlegend zu überarbeiten“, sagt **Sandy Steinert**, die als Personalentwicklerin des Geschäftsbereichs den Kurs organisiert. Dabei half das Feedback früherer Teilnehmer und ihrer Seniorpartner. Statt eines Frontalunterrichts setzt der Kurs vom ersten Tag an auf Mitmachcharakter, mit Gruppenarbeiten, Impulsreferaten, Gesprächen zur Reflexion sowie mündlichen und schriftlichen Prüfungen. Die Inhalte sind zugeschnitten auf die Teilnehmerbedürfnisse und die Anforderungen der Praxis: Es gibt Module zur Selbst- und Teammotivation sowie zum schwierigen Rollenwechsel „Vom Kollegen zum Chef“, der auf jeden Teamleiter wartet. Weitere Module trainieren freies Sprechen, zielführende Kommunikation und strukturiertes Herangehen, aber auch den zeitsparenden Umgang mit PC-Software. Neben den Kurspaten **Uwe Schulze** (Geschäftsbereichsleiter) und **Stefan Seifert**

(Regionalleiter) berichten auch Seniorpartner regelmäßig von ihren Erfahrungen. Das sagt Teilnehmer **Patrick Wachs** (Standort Markranstädt): „Im zweiten Kurstermin im Mai ging es um Führung und Persönlichkeit. Jedes Team, das man führt, ist voller unterschiedlicher Persönlichkeiten. Darauf muss man sich einstellen, wenn man mit seinen Mitarbeitern kommuniziert. Jeder lässt sich anders motivieren. Da konnte ich viel mitnehmen. Nicht nur für die tägliche Arbeit – fürs Leben.“ Bereits Anfang des Jahres starteten in Mitteldeutschland 28 neue Vorarbeiter und zwölf neue Arbeitsgruppenleiter mit Kursleiter **Alexander Geike** ihre Ausbildung. Alle drei Kurse betreut die Assistentin **Katrin Rzeszut**.



Teilnehmer und Verantwortliche des Teamleiterkurses.

Du bist noch kein Heinrich Schmid?

# Werde einer!



Das Beste an uns sind unsere Mitarbeiter.



Unsere Ausbilder sind ausgezeichnet.

Bewirb dich unter:  
[werde-ein-heinrich-schmid.de](http://werde-ein-heinrich-schmid.de)

## Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!“

- 30 Jahre**  
**Milos Jovic** – Mulhouse
- 25 Jahre**  
**Torsten Ziegs** – Chemnitz; **Daniel Schaber** – Göppingen;  
**Annette Pomnitz** – Lörrach; **Udo Duss** – Offenburg
- 20 Jahre**  
**Saul-Fernando Mabjeca** – Frankfurt; **Andreas Hoffmann**,  
**Mike Kunze** – Radeberg; **Jochen Grab** – Reutlingen;  
**Michael Nosko** – Riederich
- 15 Jahre**  
**Danilo Günther**, **Jörg Hösel-Uhlig** – Chemnitz;  
**Manfred Weichner** – Eschbach; **Andre Landis** – Heidelberg;  
**Filippo Di Marco** – Reutlingen; **Frank Harzendorf** – Riederich;  
**Lutz Kalotschke** – Weimar
- 10 Jahre**  
**Marc Vogel** – Aalen; **Thomas Altmeyer** – Baden-Baden;  
**Stéphane Franck Misztal** – Basel; **Tizian Böhm** – Calw;  
**Marvin Freyers** – Grenzach-Wyhlen; **Björn Buschmann** – Hamburg;  
**Alexander Kruk** – Hanau; **Dirk Bauer** – Heilbronn;  
**Antonio Palombo-D'Agata** – Mannheim; **Rainer Wartenfelser** – Nürnberg; **Matthias Welsch** – Oberhaid;  
**Ulrich Laux** – Pforzheim; **Sabine Rich**, **Steffen Schneider** – Reutlingen;  
**Peter Willner** – Schweinfurt; **Christoph Krauser** – Weilerbach

## Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

- Vorarbeiter/-in:**  
**Maurice Kamelski** – Baden-Baden; **Marcell Schmidt** – Bochum; **Philip Maximilian Roth** – Eschbach; **Francesco Carnevale** – Grenzach-Wyhlen; **Immanuel Meinhardt** – Köln; **Cristiano Fernandes Ferreira** – Reutlingen;  
**Andreas Sänger** – Wiesbaden
- Arbeitsgruppenleiter/-in:**  
**Tobias Biegging** – Bochum; **Tom Appelt** – Chemnitz;  
**Sascha Heimfarth** – Hamburg; **Norbert Hügel** – Tuttlingen

## Termine

- Technik-Schulung**  
**Brandschutz-Führerschein**  
17. + 18.07.2019 Offenburg  
**Schimmel-Führerschein und Schimmelsachkunde**  
03. + 04.09.2019 Chemnitz  
25. + 26.09.2019 Reutlingen  
**Technische Weiterbildung ProBau, 13. Block**  
16. + 17.10.2019 Reutlingen  
**Akustik-Fachkraft**  
22. + 23.10.2019 Reutlingen  
**Asbestkurse TRGS 519-4c (kleiner Asbestschein) für Maler/Lackierer und Trockenbauer**  
30. + 31.10.2019 Freiburg
- Meister**  
**Maler- und Lackierermeister**  
Start 25.10.2019  
**Bauten- und Korrosionsschutz-Meister**  
Start 21.11.2019  
@ Michael Pfeffer  
m\_pfeffer@heinrich-schmid.de

## Impressum

Herausgeber:  
Heinrich Schmid  
Systemhaus GmbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Kommunikation  
Reutlingen

Verantwortlich für die Gesamtausgabe:  
Josef Schneider  
Telefon: 0711 65 54 00 01  
E-Mail: j\_schneider@heinrich-schmid.de

Anschrift der Redaktion:  
redaktion24 GmbH  
Josef Schneider  
Nobelstraße 15  
70569 Stuttgart

Redaktion:  
Melanie Diehm,  
David Krenz,  
Josef Schneider

Druck:  
LFC print+medien  
GmbH, Reutlingen  
Tel.: 07121 30189-12  
Fax: 07121 30189-19

Bildnachweise:  
Seite 1: Annette Cardinale, Yvonne Seidel  
Seite 2: Annette Cardinale, Yvonne Seidel  
Seite 3: HS, Josef Schneider (redaktion24); Kulturholz  
Seite 4: HS; Wolfgang Kunasz-Herzig, diemaler.at

Nachdruck nur mit Zustimmung  
der Redaktion unter Quellen-  
angabe. Beiträge ohne Ver-  
fasserangabe sind redaktionell.  
Alle Rechte vorbehalten.